

Schulcurriculum Oberstufe Englisch

Region 7

Version 2.4

DS Helsinki, 08.09.2016

1. BILDUNGSBEITRAG DES FACHES ENGLISCH

Bildungsaufgabe

Wachsende internationale Mobilität und Kooperation, globaler Wettbewerb sowie Zuwanderung von Menschen aus anderen Sprach- und Kulturkreisen bringen neue Herausforderungen mit sich.

Um den neuen Herausforderungen zu begegnen, muss Schule also die Entwicklung von sprachlicher und interkultureller Handlungsfähigkeit, die die personalen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler erweitert, als ihre übergreifende Aufgabe betrachten. So werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, anderen Verhaltensformen und Wertesystemen tolerant und offen zu begegnen und sowohl eigene als auch fremde Einstellungen kritisch zu hinterfragen.

Der Erwerb kommunikativer und interkultureller Kompetenzen in anderen Sprachen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Verständigung auch in mehrsprachigen Kommunikationssituationen. Sprachenlernen ist eine der wesentlichen Herausforderungen, die mit dem Auftrag des lebenslangen Lernens auf die Gesellschaft, die Bildungssysteme und jeden Einzelnen zukommen.

Fachprofil

Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Fremdsprachenunterricht des Sekundarbereiches II zusammen mit den fachspezifisch strukturierten Kenntnissen und Fertigkeiten wissenschaftspropädeutische Arbeitsweisen für das anschließende Studium und die Berufstätigkeit. Das betrifft vor allem den Umgang mit fremdsprachigen Texten und die Verwendung der Fremdsprache als Arbeitsmittel in zukünftiger berufs- und wissenschaftsorientierter Kommunikation.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen und erweitern ihr Wissen über die gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Besonderheiten der anglophonen Welt und deren speziellen Ausprägungen in Kunst, Literatur, Film, Theater und anderen Medien. So gewinnen sie

Einblicke in die soziale, historische und kulturelle Realität Großbritanniens, der Vereinigten Staaten von Amerika sowie anderer Länder, in denen Englisch Erst-, Amts- oder Zweitsprache (unter Einbeziehung von Sprachvarietäten) ist. Diese Einblicke bieten ihnen Gelegenheiten, gesellschaftliche Herausforderungen aus historischen und gegenwärtigen Perspektiven zu analysieren und zu diskutieren. Dadurch wird es ihnen möglich, den persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.

Der Unterricht im Sekundarbereich II trägt zudem der wachsenden Bedeutung der englischen Sprache als Weltverkehrssprache Rechnung. Dies trifft in besonderem Maße auf die Länder der Region 7 zu, da die Schülerinnen und Schüler mit Englisch als Lingua Franca in alltäglichen Kommunikationssituationen häufiger als in Deutschland konfrontiert werden und die englische Sprache daher auch verwenden müssen.

Um die Schülerinnen und Schüler auf all diese Herausforderungen vorzubereiten, ist der Unterricht in allen Phasen auf die Vertiefung und Erweiterung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen ausgerichtet und stets (sprach-) handlungsorientiert.

Fachbezogene Kompetenzen

Im Englischunterricht ist die sprachliche und interkulturelle Handlungsfähigkeit das übergeordnete Ziel. Erfolgreiches sprachliches Handeln umfasst die Fähigkeit zu Rezeption, Produktion und Interaktion. Hierbei greifen funktionale kommunikative Kompetenzen, interkulturelle kommunikative Kompetenzen, Text- und Medienkompetenzen sowie Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit ineinander.

Anhand des zu erwerbenden Orientierungswissens über fremde Kulturen entwickeln die Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft und Fähigkeit zum Perspektivwechsel, zur Perspektivenkoordination und zum Umgang mit sensiblen Themen und Situationen, Vorurteilen und Stereotypen. Außerdem lernen sie, ihre eigene kulturell geprägte Identität wahrzunehmen und den eigenen Standpunkt zu definieren und zu reflektieren.

Die oben genannten Kompetenzen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, diese Erkenntnisse zu gewinnen, Einstellungen zu formulieren und mit Menschen, die eine andere Sprache sprechen und einer anderen Kultur angehören, in einen Dialog zu treten.

2. EINGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE QUALIFIKATIONSPHASE

Der Englischunterricht an der DS Helsinki verfolgt – entsprechend dem GeR – einen handlungsorientierten, binnendifferenzierenden und individualisierenden Ansatz und ist wissenschafts- und berufspropädeutisch sowie individuell-persönlichkeitsbildend ausgerichtet. Er orientiert sich an den im Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen vom 29.04.2010 in der Fassung vom 10.09.2015 beschriebenen Kompetenzen und den Fachspezifischen Hinweisen für die Erstellung und Bewertung der Aufgabenvorschläge in der Fremdsprache vom 23./ 24.09.2015 bezüglich der Abiturprüfung an Deutschen Schulen im Ausland.

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über das anzustrebende Anforderungsniveau für die Klasse 10.

2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz

2.1.1 Hör-/ Hörsehverstehen [HSV]

Die Schülerinnen und Schüler können

HSV1	authentische, auch längere Hör- und Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte Standardsprachen gängiger Varietäten der Zielsprache gesprochen werden
HSV2	die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus Hör- und Hörsehtexten entnehmen, sofern die Art der Wiedergabe bzw. Hintergrundgeräusche das Verstehen nur geringfügig beeinflussen
HSV3	wesentliche Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge sowie in den Kontext der Gesamtaussage des Textes einordnen und dabei textexternes (Vor-)Wissen einbeziehen
HSV4	die Wirkung von Texten und Aussagen sowie wesentliche Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden erfassen
HSV5	der Hör- / Hörsehabsicht (z. B. Global- / Detailverständnis) angemessene Rezeptionsstrategien anwenden

2.1.2 Sprechen [SP]

Die Schülerinnen und Schüler können

An Gesprächen teilnehmen:	
SP1	sich aktiv sowie weitgehend flüssig, sprachlich korrekt, adressatengerecht und situationsangemessen an informellen und ihnen bekannten formellen Gesprächsformen über vertraute Themen beteiligen
SP2	auf Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen begründet vertreten und dabei Überzeugungen, Meinungen, Zustimmung und Ablehnung sowie Gefühle ausdrücken
SP3	grundlegende verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situations-angemessen anwenden, um z. B. ein Gespräch oder eine Diskussion zu eröffnen, auf Aussagen anderer Sprecher einzugehen, sich auf Gesprächspartner einzustellen und ein Gespräch zu beenden
SP4	grundlegende kommunikative Strategien einsetzen, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen
Zusammenhängendes monologisches Sprechen:	
SP5	vertraute Themen zusammenhängend und weitgehend flüssig darstellen
SP6	nicht-literarische und literarische, auch mediale Textvorlagen vorstellen sowie dabei wesentliche Punkte hervorheben
SP7	eine Präsentation unter Verwendung grundlegender Vortrags- und Präsentationsstrategien zu einem vertrautem Thema planen, adressaten-gerecht sowie klar strukturiert und flüssig vortragen, Hauptpunkte hinreichend präzise erläutern und auf Nachfragen zum Thema eingehen
SP8	für Meinungen, Pläne und Handlungen Begründungen bzw. Erläuterungen geben sowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen benennen

2.1.3 Leseverstehen [LV]

Die Schülerinnen und Schüler können in fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten

LV1	authentische, auch längere Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen
LV2	die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen auch mehrfach kodierter Texte und Textteile (z. B. Werbeanzeigen, Cartoons) entnehmen
LV3	wesentliche Textinformationen in vertraute thematische und kulturelle Zusammenhänge sowie in den Kontext der Gesamtaussage des Textes einordnen und dabei textexternes (Vor-)Wissen einbeziehen
LV4	die inhaltliche Struktur von Texten erkennen und markante Gestaltungs-merkmale in ihrer Funktion und Wirkung erfassen
LV5	implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen
LV6	der Leseabsicht (z. B. Global- / Detailverständnis) angemessene Rezeptions-strategien anwenden

2.1.4 Schreiben [S]

Die Schülerinnen und Schüler können

S1	zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht verfassen
S2	wesentliche Konventionen eines grundlegenden Spektrums von Sach- und Gebrauchstexten beachten (u. a. formeller bzw. informeller Stil/ Register)
S3	Informationen, Sachverhalte, Handlungen und Gedanken kohärent darstellen und wenn nötig begründen
S4	gegensätzliche Positionen vergleichend darstellen und auf der Basis nachvollziehbarer Argumente Stellung zu diesen nehmen

S5	eigene kreative Texte verfassen (u. a. Brief, Tagebuch, Geschichten) und dabei wesentliche Textmerkmale beachten
S6	den Schreibprozess selbstständig in sinnvolle Phasen (Planen, Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) gliedern und diese zielgerichtet umsetzen

2.1.5 Sprachmittlung [SM]

Die Schülerinnen und Schüler können

SM1	wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte zu vertrauten Themen sowohl schriftlich als auch mündlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen. Sie sind in der Lage, die relevanten Informationen weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassend wiederzugeben
SM2	das Verstehen des Adressaten in informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen durch Eingehen auf Nachfragen und ggf. Erklärungen sichern
SM3	ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien (z. B. Versprachlichungs- bzw. Vermeidungsstrategien) einsetzen, um Inhalte und Absichten weitgehend flüssig, zusammenhängend und unter Wahrung wesentlicher fremdkultureller Konventionen (z. B. Formen der Höflichkeit) zu vermitteln
SM4	die Sprachmittlungssituation unter Nutzung von Hilfsmitteln (z. B. Wörterbüchern) und grundlegender Kompensationsstrategien (z. B. Mimik, Gestik) bewältigen

2.1.6 Verfügen über sprachliche Mittel [VsM]

VsM1	ein grundlegendes Repertoire sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen
------	---

VsM2	einen grundlegenden allgemeinen und thematischen Wortschatz – auch aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung – sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz anwenden
VsM3	ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen der Kommunikationssituation weitgehend angemessen anwenden
VsM4	ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine meist klar verständliche Aussprache und weitgehend angemessene Intonation zeigen
VsM5	sich auf bekannte Varietäten einstellen, sofern durchgehend artikuliert gesprochen wird
VsM6	ihre grundlegenden Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden
VsM7	emotional markierte Sprache erkennen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren

2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz [IkK]

IkK1	in unterschiedlichen interkulturellen Situationen kommunikativ handeln. Dies bezieht sich auf personale Begegnungen sowie das Verstehen, Deuten und Produzieren fremdsprachiger Texte. Die Schülerinnen und Schüler greifen dazu auf ihr grundlegendes interkulturelles kommunikatives Wissen zurück und beachten kulturell geprägte Konventionen
IkK2	ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vertrauten Situationen anwenden (Aspekte des alltäglichen Lebens, Lebensbedingungen, zwischenmenschliche Beziehungen, Werte, Normen, Überzeugungen, Einstellungen)
IkK3	ihr grundlegendes Wissen über Kommunikations- und Interaktionsregeln anwenden, fremdsprachige Konventionen beachten und das entsprechende Sprachregister anwenden
IkK4	sich mit gängigen Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteilen und Stereotypen des eigenen und des fremdkulturellen Landes

	auseinandersetzen
IkK5	in Bezug auf die Befindlichkeiten und Denkweisen des fremdkulturellen Partners einen Perspektivwechsel vollziehen
IkK6	Werte, Haltungen und Einstellungen ihrer zielsprachigen Kommunikations-partner erkennen und unter Berücksichtigung des fremdkulturellen Hintergrundes einordnen
IkK7	ihr grundlegendes strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären
IkK8	sich trotz des Wissens um die eigenen begrenzten kommunikativen Mittel auf interkulturelle (Kommunikations-)Situationen aktiv einlassen, wobei sie sprachlich und kulturell Fremdes auf den jeweiligen Hintergrund beziehen

2.3 Text- und Medienkompetenz [TMK]

Die Schülerinnen und Schüler können

TMK1	altersgemäße literarische und nicht-literarische – auch medial vermittelte – Texte verstehen und deuten sowie darauf bezogen eigene Texte produzieren
TMK2	unter Nutzung ihres grundlegenden sprachlichen, inhaltlichen, textsorten-spezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens Texte zusammenfassen sowie aufgabengeleitet analysieren und deuten
TMK3	Deutungen plausibel darstellen und am Text belegen
TMK4	markante Gestaltungsmittel von Texten erkennen und im Hinblick auf ihre Wirkung deuten sowie einzelne dieser Gestaltungsmittel bei der Produktion eigener Texte einsetzen
TMK5	unterschiedliche Perspektiven von Akteuren, Charakteren und Figuren verstehen sowie einen Perspektivwechsel vollziehen

TMK6	Texte durch das Verfassen eigener, auch kreativer Texte erschließen und interpretieren
TMK7	Hilfsmittel zum sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden
TMK8	den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und beschreiben sowie das eigene Erstverstehen ggf. revidieren

2.4 Sprachbewusstheit [SB]

Die Schülerinnen und Schüler können

SB1	grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher und sprachsensibel zu bewältigen
SB2	Elemente, Regelmäßigkeiten und grundlegende Ausdrucksvarianten der Zielsprache (wieder-) erkennen und benennen
SB3	wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen bereits erlernten Sprachen und vertrauten Kulturphänomenen (wieder) erkennen und an Beispielen belegen
SB4	gängige regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs (wieder-) erkennen, an Beispielen belegen und einordnen
SB5	ihr Sprachhandeln weitgehend den Erfordernissen einer kommunikativen Situation (z. B. Adressatenbezug, Absicht, Medium) anpassen
SB6	sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und – ggf. unter Nutzung von Hilfsmitteln – Strategien zur deren Lösung (z. B. Kompensationsstrategien) anwenden
SB7	sprachlich gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und in ihrer Wirkung beschreiben

2.5 Sprachlernkompetenz[SLK]

Die Schülerinnen und Schüler können

SLK1	auf der Grundlage ihrer bisher erreichten Mehrsprachigkeit ihre sprachlichen Kompetenzen sowie ihr individuelles Sprachenlernen (Sprachlern-erfahrungen, -prozesse, -verhalten und -motivation) zunehmend selbstständig und reflektiert erweitern, indem sie grundlegende Strategien und Techniken des bewussten Sprachenlernens nutzen
SLK2	das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen
SLK3	ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen festigen und ausbauen, z. B. durch die Anwendung geeigneter Strategien und Hilfsmittel (u. a. Nachschlage-werke, Internet) sowie durch die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen
SLK4	Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachlernen nutzen (z. B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Filmvorführungen)
SLK5	durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie grundlegender kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und weiterentwickeln und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen

3. REGIONALES SCHULCURRICULUM FÜR DIE EINFÜHRUNGSPHASE

Legende

Hör-/ Hörsehverstehen [HSV]

Sprechen [SP]

Leseverstehen [LV]

Schreiben [S]

Sprachmittlung [SM]

Verfügen über sprachliche Mittel [VsM]

Interkulturelle kommunikative Kompetenz [IKK]

Text- und Medienkompetenz [TMK]

Sprachbewusstheit [SB]

Sprachlernkompetenz [SLK]

Materialien/Lehrbücher

Context (CO) //New Summit (NS)

Greenline Oberstufe 10 (GLO)

New Context (NC)

Straight On 11 (SO)

Zusatzmaterialien Context

binnendifferenzierende Materialien

erweiterte Wortschatz- und Grammatikhilfen

vertiefende Präsentationen

mögliche Medienanalyse

Kompetenzen	Thematische Bereiche	Materialienvorschläge, z.B.
<ul style="list-style-type: none"> - [HSV] 1 - [SP] 1,3,5 - [LV] 1 - [S] 1,3 - [SM] 1 - [VsM] 1, 7 - [IKK] 2, 7 - [TMK] 1, 3 - [SB] 1, 2, 3 - [SLK] 1 	<p>1.</p> <p>Adolescence</p> <ul style="list-style-type: none"> - education - role models - consumerism - the generation gap - subcultures, cults, drugs - love and friendship - tolerance vs. hate & violence - plans for the future - the job market 	<ul style="list-style-type: none"> - (NS) Chapter V - (SO) Topic 2 - (GLO) Topics 1 + 5 - (NC) Chapters 1, 10, 11 - Nick Hornby: About a Boy - Narinder Dhami: Bend it like Beckham - (CO) Chapter 3 - and other material
<ul style="list-style-type: none"> - [HSV] 2, 3 - [SP] 2, 4 - [LV] 2, 4 - [S] 2, 5 - [SM] 3 	<p>2.</p> <p>English around the World</p> <ul style="list-style-type: none"> - English-speaking countries - Global Language - English in Nordic countries - English as a means of communication (e.g. 	<ul style="list-style-type: none"> - (NS) Chapters I, II - (CO) Chapters 6, 8 - (SO) Topic 1 - (GLO) Topic 4 - Janet Frame: The Linesmen (short story)

<ul style="list-style-type: none"> - [VsM] 3, 5 - [IkK] 1, 3, 4, 5, 6 - [TMK] 2, 3, 8 - [SB] 4 - [SLK] 3, 4 	<p style="text-align: center;">business, research, music, ...)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Waltzing Matilda (song) - Long Walk Home (movie) - Participation in international projects offered at DSH
<ul style="list-style-type: none"> - [HSV] 4, 5 - [SP] 4, 6 - [LV] 2, 6 - [S] 2, 6 - [SM] 1, 2 - [VsM] 2, 4 - [IkK] 2, 4 - [TMK] 1, 3, 4, 6 - [SB] 1, 7 - [SLK] 2 	<p>3. Culture and the Mass Media</p> <ul style="list-style-type: none"> - print media - electronic media - music, literature and the arts - cultural traditions and trends - the world of mass media - manipulation - advertising - social networks 	<ul style="list-style-type: none"> - (NS) Chapter V - (CO) Chapter 1 - (NC) Chapter 6 - (SO) Topic 4 - newspaper articles - TV clips (News, commercials, ...) - Online Resources (youtube, facebook, ...) - English language in Finnish media/ analysis of Finnish advertisement - and other material
<ul style="list-style-type: none"> - [HV] 4, - [SP] 7, 8 - [LV] 3, 4, 5 - [S] 4, - [SM] 4 - [VsM] 6 - [IkK] 5, 8 - [TMK] 5, 7 - [SB] 5, 6 - [SLK] 5 	<p>4. Our Planet</p> <ul style="list-style-type: none"> - living with nature - sustainability - fighting pollution - technological developments - the ethics of science - wealth and poverty - health and food 	<ul style="list-style-type: none"> - (NS) Chapter V - (CO) Chapter 8 - (SO) Topic 3 - (GLO) Topic 3 - (NC) Chapters 3, 4 - An Inconvenient Truth (film) - dispute about Finland's energy sources - and other material

Die Abfolge der Inhalte der 10. Jahrgangsstufe wird vorerst schulintern festgelegt.

4. KERNKOMPETENZEN FÜR DIE QUALIFIKATIONSPHASE

Die Spezifik der Spracharbeit ergibt sich aus der Komplexität und der Wechselwirkung zwischen den einzelnen Sprachtätigkeiten, an denen bis zum Ende der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe auch bewusst einzeln gearbeitet wurde, um entsprechende Kompetenzen zu erwerben.

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über das anzustrebende Anforderungsniveau für die Qualifikationsphase.

4.1 Funktionale kommunikative Kompetenz

4.1.1 Hör- und Hörsehverstehen [HSV]

Die Schülerinnen und Schüler können

HSV1	authentische, komplexe, auch schnell gesprochene Hör- und Hörsehtexte – zu vertrauten und wenig vertrauten Themen – verstehen, sofern bekannte standardsprachliche und nicht-standardsprachliche Varietäten der Zielsprache gesprochen werden
HSV2	gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinflussen
HSV3	die Wirkung von Texten und Aussagen in deren kulturellen Zusammenhängen analysieren
HSV4	Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden erfassen, auch wenn diese nur implizit im Text enthalten sind
HSV5	Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen
HSV6	der Hör-/ Hörsehabsicht (z. B. Global- / Detailverständnis) angemessene Rezeptionsstrategien anwenden

4.1.2 Leseverstehen [LV]

Die Schülerinnen und Schüler können in fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten

LV1	authentische, komplexe Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten – auch zu abstrakten, wenig vertrauten Themen – verstehen
LV2	gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, um ein umfassendes Textverständnis aufzubauen
LV3	diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen
LV4	die inhaltliche Struktur auch längerer und komplexer Texte erkennen und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren
LV5	mehrfach kodierte Texte und Textteile (z. B. Werbeanzeigen) aufeinander beziehen und in ihrer Einzel- und Gesamtaussage erfassen analysieren und bewerten
LV6	der Leseabsicht (z. B. Global- / Detailverständnis) angemessene Rezeptions-strategien anwenden

4.1.3 Sprechen [S]

Die Schülerinnen und Schüler können

An Gesprächen teilnehmen:	
SP1	sich spontan und weitgehend flüssig, sprachlich korrekt und adressatengerecht sowie situationsangemessen an formellen und informellen Gesprächen beteiligen. Sie sind bereit und in der Lage, in einer gegebenen Sprechsituation zu interagieren, auch wenn abstrakte und weniger vertraute Themen behandelt werden
SP2	sich an Diskussionen und Gesprächen zu aktuell und generell bedeutsamen Inhalten aktiv beteiligen

SP3	auf differenzierte Äußerungen anderer angemessen reagieren sowie eigene Positionen begründet vertreten und ggf. verschiedene Positionen sprachlich differenziert formulieren
SP4	persönliche Meinungen unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen ausdrücken und begründen
SP5	verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden, um z. B. ein Gespräch oder eine Diskussion zu eröffnen, auf Aussagen anderer Sprecher einzugehen, sich auf Gesprächspartner einzustellen und ein Gespräch zu beenden
SP6	angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen
Zusammenhängendes monologisches Sprechen:	
SP7	klare und detaillierte Darstellungen bezogen auf ein breites Spektrum von Alltagsthemen und anspruchsvollen Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses geben
SP8	Sachverhalte strukturiert darstellen und kommentieren, ihren Standpunkt begründet vertreten und erläutern sowie Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben
SP9	komplexe nicht-literarische und literarische, auch mediale, Textvorlagen sprachlich angemessen und kohärent vorstellen sowie dabei wesentliche Punkte und relevante unterstützende Details hervorheben
SP10	eine Präsentation adressatengerecht sowie klar strukturiert und flüssig vortragen, ggf. spontan vom vorbereiteten Text abweichen und auf Nachfragen zum Thema eingehen
SP11	im Kontext komplexer Aufgabenstellungen eigene mündliche Textproduktionen, z. B. Vorträge, Reden, Teile von Reportagen und Kommentare, planen, vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen
SP12	für Meinungen, Pläne oder Handlungen klare Begründungen bzw. Erläuterungen geben

4.1.4 Schreiben [S]

Die Schülerinnen und Schüler können

S1	ein breites Spektrum von literarischen und nicht-literarischen Textsorten zu Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses situationsangemessen und adressatengerecht verfassen
S2	wesentliche Konventionen der verschiedenen Textsorten beachten (u. a. formeller vs. informeller Stil / Register)
S3	Informationen, Sachverhalte und Gedanken – auch unter Beachtung der Leserlenkung – kohärent, strukturiert und fokussiert darstellen
S4	unterschiedliche Positionen einander gegenüberstellen, zusammenführen und kommentieren
S5	Texte mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren sowie diskontinuierliche in kontinuierliche Texte umschreiben
S6	eigene kreative Texte unter Beachtung entsprechender Textmerkmale verfassen (u.a. literarische und nicht-literarische Textvorlagen transformieren, einen historischen Text in einen modernen Text umwandeln)
S7	Schreibprozesse unter Nutzung relevanter Strategien und Techniken selbstständig planen, durchführen und reflektieren

4.1.5 Sprachmittlung [SM]

Die Schülerinnen und Schüler können

SM1	wesentliche Inhalte authentischer mündlicher oder schriftlicher Texte – auch zu weniger vertrauten Themen – sowohl schriftlich als auch mündlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen. Sie sind in der Lage, die relevanten Informationen adressatengerecht und situationsangemessen zusammenfassend wiederzugeben
SM2	das Verstehen des Adressaten durch Zusatzerläuterungen oder Nachfragen sichern sowie kreativ mit den beteiligten Sprachen umgehen

SM3	ihre interkulturelle Kompetenz sowie kommunikative Strategien (z. B. Versprachlichungs- bzw. Vermeidungsstrategien) einsetzen, um Inhalte und Absichten flüssig, zusammenhängend und unter Wahrung fremdkultureller Konventionen zu vermitteln
SM4	die Sprachmittlungssituation unter funktionaler Nutzung von Hilfsmitteln (z. B. Wörterbücher) und Kompensationsstrategien (z. B. Paraphrasieren, Mimik, Gestik) bewältigen

4.1.6 Verfügen über sprachliche Mittel [VsM]

VsM1	ein breites Repertoire sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zu bewältigen
VsM2	einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz – auch aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung – sowie einen Funktions- und Interpretationswortschatz anwenden
VsM3	ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen der Kommunikations-situation angemessen anwenden
VsM4	ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen
VsM5	sich auf bekannte Varietäten einstellen, auch wenn nicht durchgehend artikuliert gesprochen wird
VsM6	ihre erweiterten Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden
VsM7	emotional markierte Sprache identifizieren und einschätzen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren

4.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz [IkK]

IkK1	in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln. Dies bezieht sich auf personale Begegnungen sowie das Verstehen, Deuten und Produzieren fremdsprachiger Texte. Die Schülerinnen und Schüler greifen dazu auf ihr interkulturelles kommunikatives Wissen zurück und beachten kulturell geprägte Konventionen. Sie sind in der Lage, eigene Vorstellungen und Erwartungen im Wechselspiel mit den an sie herangetragenen zu reflektieren und die eigene Position zum Ausdruck zu bringen
IkK2	ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden (Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt, Themen und Probleme junger Erwachsener, gegenwärtige politische und soziale Bedingungen, historische und kulturelle Entwicklungen einschließlich literarischer Aspekte sowie Themen von globaler Bedeutung)
IkK3	ihr Wissen über Kommunikation anwenden und fremdsprachige Konventionen beachten, u. a. zur Signalisierung von Distanz und Nähe
IkK4	ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, sowie bei Bedarf relativieren und ggf. revidieren
IkK5	in Bezug auf die Befindlichkeiten und Denkweisen des fremdkulturellen Partners einen Perspektivwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven auch im Vergleich mit der eigenen in Beziehung setzen und gegeneinander abwägen
IkK6	Werte, Haltungen und Einstellungen ihrer zielsprachigen Kommunikations-partner erkennen und unter Berücksichtigung des fremdkulturellen Hintergrundes einordnen
IkK7	fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen (z. B. die Menschenrechte) einordnen
IkK8	ihr strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären
IkK9	sich auf interkulturelle, auch herausfordernde Kommunikationssituationen einlassen und ihr eigenes sprachliches Verhalten in seiner Wirkung reflektieren und bewerten
IkK10	auch in für sie interkulturell herausfordernden Situationen reflektiert agieren, indem sie sprachlich und kulturell Fremdes auf den

	jeweiligen Hintergrund beziehen und sich konstruktiv- kritisch damit auseinandersetzen
--	--

4.3 Text- und Medienkompetenz [TMK]

TMK1	sprachlich und inhaltlich komplexe, literarische und nicht- literarische – auch medial vermittelte – Texte in ihren jeweiligen Bezügen und Voraussetzungen verstehen und deuten sowie darauf bezogen eigene Texte produzieren
TMK2	unter Nutzung ihres sprachlichen, inhaltlichen, textsortenspezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens Texte strukturiert zusammenfassen, analy-sieren und deuten (auch im Hinblick auf deren historischen und sozialen Kontext)
TMK3	Deutungen plausibel darstellen und am Text belegen
TMK4	typische kultur- und textsortenspezifische Charakteristika und Gestaltungsmittel von Texten erkennen, im Hinblick auf ihre Wirkung deuten und bewerten sowie diese Charakteristika und Gestaltungsmittel bei der Produktion eigener Texte einsetzen
TMK5	Perspektiven und Handlungsmuster von Akteuren, Charakteren und Figuren nachvollziehen, verstehen und hinterfragen sowie einen Perspektivwechsel vollziehen
TMK6	Texte durch das Verfassen eigener, auch kreativer Texte erschließen und interpretieren
TMK7	Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden
TMK8	den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und erläutern sowie das eigene Erstverstehen ggf. relativieren bzw. revidieren

4.4 Sprachbewusstheit [SB]

SB1	ihr vertieftes Verständnis von Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher und sprachsensibel zu bewältigen
SB2	Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Zielsprache erkennen und benennen
SB3	Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen sowie zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen, an Beispielen belegen und reflektieren
SB4	regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs erkennen, an Beispielen belegen und einordnen
SB5	den eigenen Sprachgebrauch steuern und gemäß den Erfordernissen einer kommunikativen Situation (z. B. Adressatenbezug, Absicht, Medium ...) reflektieren sowie diese in ihrem Sprachhandeln angemessen berücksichtigen
SB6	sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Strategien zu deren Lösung (z. B. Kompensationsstrategien) abwägen und anwenden
SB7	sprachlich gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und bewerten

4.5 Sprachlernkompetenz (SLK)

SLK1	ihre sprachlichen Kompetenzen, ihre Mehrsprachigkeit sowie ihr individuelles Sprachenlernen (Sprachlernerfahrungen, -prozesse, -verhalten und -motivation) selbstständig und reflektiert evaluieren und optimieren, indem sie ein breites Repertoire von Strategien und Techniken des reflexiven Sprachenlernens nutzen
SLK2	das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation einschätzen, selbstkritisch bewerten, dokumentieren und diese Ergebnisse für die Planung ihres weiteren Fremdsprachenlernens zielgerichtet nutzen

SLK3	ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen gezielt erweitern, z. B. durch die Nutzung geeigneter Strategien und Hilfsmittel (u. a. Nachschlagewerke, Internet)
SLK4	Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen nutzen (z. B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Theateraufführungen) und dabei den eigenen Lernstand einzuschätzen und das eigene Sprachenlernen weiterzuentwickeln
SLK5	durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen

5. REGIONALES SCHULCURRICULUM FÜR DIE QUALIFIKATIONSPHASE

Legende

Hör-/ Hörsehverstehen [HSV]

Sprechen [SP]

Leseverstehen [LV]

Schreiben [S]

Sprachmittlung [SM]

Verfügen über sprachliche Mittel [VsM]

Interkulturelle kommunikative Kompetenz [IKK]

Text- und Medienkompetenz [TMK]

Sprachbewusstheit [SB]

Sprachlernkompetenz [SLK]

Materialien/Lehrbücher

Context (CO) //New Summit (NS)

Greenline Oberstufe 10 (GLO)

New Context (NC)

Straight On 11 (SO)

Zusatzmaterialien Context

binnendifferenzierende Materialien

erweiterte Wortschatz- und Grammatikhilfen

vertiefende Präsentationen

mögliche Medienanalyse

Kompetenzen	Thematische Bereiche	Materialienvorschläge, z.B.
<ul style="list-style-type: none"> - [HSV] 1,3 - [SP] 1, 2, 3, 4 - [LV] 1, 2, - [S] 1,2 - [SM] 1, 3 - [VsM] 1, 2 - [IKK] 1, 2, 3, 6, 8 - [TMK] 1, 2, 4 - [SB] 1, 3, 5 - [SLK] 1, 2 	<p>11/1</p> <p>English-speaking Countries</p> <ul style="list-style-type: none"> - the British Empire - the Commonwealth of Nations - Britain - a multicultural society - the postcolonial experience - immigration to the USA - the American Dream - global superpower - countries of the English-speaking world, e.g. India, New Zealand, South Africa etc. 	<ul style="list-style-type: none"> - (NS) Chapters 2, 3, 4 - (CO) Chapters 5, 6 - (SO) Topics 1, 2, 3, 4 - (NC) Chapter 8, 9 - Hanif Kureishi: The Buddha of Suburbia (novel) - East is East (film) - T.C.Boyle: The Tortilla Curtain (novel) - Jhumpa Lahiri: The Namesake (novel) - immigration to Finland and development agreements, the role of the European Union during the refugee crisis - and other material

<ul style="list-style-type: none"> - [HSV] 4, 5 - [SP] 3, 5, 8, 9 - [LV] 3, 6 - [S] 3, 6 - [SM] 2, 4 - [VsM] 3, 5 - [IkK] 5, 9 - [TMK] 3, 7 - [SB] 2, 7 - [SLK] 4, 5 	<p>11/2</p> <p>Art as a Mirror of Society</p> <ul style="list-style-type: none"> - William Shakespeare - the Elizabethan World - Shakespeare's theatre - plays and performance - contemporary art (music, film and more) 	<ul style="list-style-type: none"> - (NS) Chapter 6 - (CO) Chapter 4 - (SO) Topic 8 - (NC) Chapter 7 - William Shakespeare (a play) - John Madden, Shakespeare in Love (film) - Selected songs, films, paintings - Visit to Helsinki's National Theatre - and other material
<ul style="list-style-type: none"> - [HSV] 2, 6 - [SP] 2, 6, 10 - [LV] 4 - [S] 4, 7 - [SM] 3 - [VsM] 6, 7 - [IkK] 4, 7 - [TMK] 5, 6 - [SB] 4, 6, 7 - [SLK] 1, 3 	<p>12/1</p> <p>Universal Challenges of the Future</p> <ul style="list-style-type: none"> - science and technology - genetic engineering - utopia, dystopia, science fiction - globalization and the Global Village - economic and ecological issues - population growth - international peace-keeping - Europe and its Union 	<ul style="list-style-type: none"> - (NS) Chapter 5 - (CO) Chapter 2 - (SO) Topics 5, 6 - (NC) Chapters 3, 4, 5, - Aldous Huxley: Brave New World (novel) - George Orwell: 1984 (novel) - Kazuo Ishiguro: Never Let Me Go (novel) - Michael Moore: Where to invade next (film) - Finland's role between the NATO and Russia - and other material

Die Inhalte von 12/2 sind nicht relevant für die schriftliche, wohl aber für die mündliche Abiturprüfung und werden innerhalb der Fachschaft Englisch festgelegt.

Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Leistungsfeststellungen und Leistungsbewertungen geben sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch deren Erziehungsberechtigten Rückmeldungen über den Erwerb der inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen. Zudem geben sie den Lehrkräften Orientierung für die weitere Planung des Unterrichts sowie für notwendige Maßnahmen zur individuellen Förderung.

Leistungen im Unterricht werden in allen Kompetenzbereichen des Faches Englisch festgestellt. Grundsätzlich ist zwischen Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden. In Lernsituationen ist das Ziel der Kompetenzerwerb. Das Erkennen von Fehlern und der produktive Umgang mit ihnen ist hierbei konstruktiver Teil des Lernprozesses. Leistungs- und Überprüfungssituationen sollen die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachweisen.

Für eine transparente Leistungsbewertung sind den Lernenden die Beurteilungskriterien mitzuteilen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der Beiträge für die Beurteilung maßgeblich ist. Die Schülerinnen und Schüler weisen ihren Kompetenzerwerb durch Leistungsnachweise und durch Mitarbeit im Unterricht (Hausaufgaben, Referate, Unterrichtsbeiträge, ...) nach. In jedem Halbjahr sind zwei Leistungsnachweise (Klausuren) vorzuweisen, wobei pro Halbjahr ein Leistungsnachweis durch eine vergleichbare mündliche Überprüfung der Kompetenz Sprechen ersetzt werden kann. Im Halbjahr 12/2 wird nur ein Leistungsnachweis erbracht, der durch die mündliche Überprüfung ersetzt werden kann.

Für Klausuren soll neben der Textaufgabe mit analytisch-interpretierendem Schwerpunkt auch eine kombinierte Aufgabe gewählt werden. Das bedeutet, dass neben der Textvorlage auch die Kompetenzen Hören/Sehen oder Sprachmittlung abgeprüft werden. Die kombinierte Aufgabe bezieht dann auch (audio-)visuelle Vorlagen ein. Zu (audio-)visuellen Vorlagen gehören z. B. Diagramme, Schaubilder, Statistiken, Karikaturen, Fotos, Hörbücher, Reden, Interviews sowie Ausschnitte aus Film-, Fernseh- und Nachrichtensendungen.

Innerhalb des Zeitraumes 11/1 bis Ende 12/1 müssen mindestens drei der sechs möglichen Klausuren kombinierte Textaufgaben sein. Bis zum Abitur muss sowohl eine Aufgabe zum Hör- oder Hör-/Sehverstehen als auch eine Aufgabe zur Sprachmittlung in einer Klausur geprüft worden sein.

Als Hilfsmittel können bei Leistungssituationen monolinguale (Englisch) und bilinguale (Englisch/Deutsch und Englisch/Landessprache) Wörterbücher eingesetzt werden.

Als Ausgangstexte für Klausuren dienen authentische Texte bzw. mehrfach kodierte Texte im Sinne des erweiterten Textbegriffs der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife der Bundesrepublik Deutschland, die nicht bereits Gegenstand des Unterrichts waren.

Bezüglich der Progression über die Verfügbarkeit der sprachlichen Mittel wird auf das Kompetenzniveau B2 und C1 des GER verwiesen.

Operatoren

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
Anforderungsbereich I			
describe	give a detailed account of sth	Describe the living conditions of the family.	I-II
outline	give the main features, structure or general principles of a topic omitting minor details	Outline the author's views on love, marriage and divorce	I-II
point out	identify and explain certain aspects	Point out the author's main ideas on ...	I-II
summarize	give a concise account of the main points	Summarize the text (in your words).	I-II

Anforderungsbereich II			
analyse / examine	systematically describe and explain in detail certain aspects and / or features of the text	Examine the author's use of language. Analyse the rhetorical means used. Analyse the relationship between X and Y.	II-III
assess		Assess the importance of ethics in scientific research.	
characterize	describe and analyse the character of someone or something	Write a characterization of the heroine.	II
compare	point out and analyse similarities and differences	Compare X and Y's views on education. Compare the living conditions described in the text with the idea of the "melting pot".	II-III
contrast / juxtapose	describe and analyse the differences between two or more things	Contrast the author's concept of multiculturalism with concepts you have encountered in class.	II-III
explain	describe and define the causes	Explain the protagonist's obsession with money.	II
interpret	analyse the text and establish its meaning in a wider context	Interpret the message the author wishes to convey.	II
show	use examples to explain or make clear	Illustrate the character's narrow-mindedness.	II-I

Anforderungsbereich III			
comment	state clearly your opinions on the topic in question and support your views with evidence	Comment on the thesis ... expressed in the text, line ...	III
discuss	analyse, give reasons for and against and come to a justified conclusion	Discuss the influence of terrorism on civil liberties in the United States.	III
evaluate	form an opinion after carefully considering and presenting advantages and disadvantages	Evaluate the chances of the protagonists plan to succeed in life.	III
reflect on	consider/ contemplate/ think carefully and deeply about a problem/ certain behaviour, attitudes or viewpoints	Reflect on the influence of racism on society.	
Die selbstständige gedankliche Leistung muss sichtbar werden. Es darf sich nicht nur um Wiedergabe von Unterrichtsergebnissen handeln.			